

<b>Gemeinde Kleinmachnow</b>						
<b>Beschlussvorlage</b>		<b>öffentlich</b>				
Datum: 12.08.2011		Einreicher: Der Bürgermeister			DS-Nr. 138/11	
Entgegennahme KSD:						
<b>Verfahrensvermerk:</b>						
<input type="checkbox"/> Genehmigung		<input type="checkbox"/> Anzeige		<input type="checkbox"/> Ankündigung		<input type="checkbox"/> Veröffentlichung
<input type="checkbox"/> Bekanntmachung						
<input type="checkbox"/> Auslage						
Beratungsfolge	Abstimmung			Sitzung		
	JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin	Bemerkung
Hauptausschuss				22.08.2011		
<b>Betreff: Vergabe von Bauleistungen für die Errichtung einer Lärmschutzwand am Stahnsdorfer Damm</b>						
<b>Beschlussvorschlag:</b>						
Nach öffentlicher Ausschreibung gemäß § 3 Abs. 1 VOB/A wird die Auftragserteilung an nachfolgenden Bieter beschlossen:						
Gewerk:	Freianlagen - Neubau					
Bieter:	FASA AG Marianne-Brand-Straße 4 09112 Chemnitz					
Brutto:	108.452,11 €					
Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf: <span style="float: right;">Gemeindevertreter</span>						
Beratungsergebnis:		Gremium:			Sitzung am:	
einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss
Leiter der Sitzung:						
Bürgermeister <small>(Endunterschrift)</small>		Bürgermeister			Fachbereichsleiter(in)	
Antragseinreicher						

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Veranschlagung:		
<input type="checkbox"/> Ergebnis-HH 2011	EURO:	Budget/Teilhaushalt: 50.26
<input checked="" type="checkbox"/> Finanz-HH 2011	EURO: 130.000,00	Produktgruppe: 54.10
<input type="checkbox"/>	EURO:	Maßnahmen-Nr: M-000186

### Problembeschreibung/Begründung:

Nach Öffnung der Schleusenbrücke im Jahre 2008 stellte sich die Frage, ob mit der dadurch zugenommenen Verkehrsdichte im südlichen Bereich des Verkehrsknotenpunktes 9 (Kreuzung Hohe Kiefer, Stolper Weg, Stahnsdorfer Damm), die im B-Plan KLM-BP-004 „Wohngebiet Stolper Weg“, getroffenen immissionsschutzrechtlichen Festsetzungen nun umzusetzen sind oder nicht.

Als Entscheidungsgrundlage für diese Frage, wurde auf der Basis einer Verkehrszählung aus dem Jahre 2009 beim Akustik-Ingenieurbüro Dahms eine Schalltechnische Stellungnahme in Auftrag gegeben. Diese lag am 27.05.2010 der Gemeinde vor. Darin kommt der Gutachter bei einer gezählten Verkehrsdichte von 9.463 Kfz/Tag zu dem Ergebnis, dass nunmehr im Bereich der Immissionsorte Am Wall 2 bis 18 Lärminderungsmaßnahmen zu ergreifen sind.

In der Folge wurde das Berliner Büro für LandschaftsArchitektur Planquadrat beauftragt, eine Planung für die Errichtung einer Lärmschutzwand am Stahnsdorfer Damm zu erarbeiten und vorzulegen.

Auf der Grundlage des Bauantrages vom 28.02.2011 wurde durch die Untere Bauaufsichtsbehörde am 06.05.2011 die Baugenehmigung erteilt.

Zur formgerechten Vergabe der Bausleistung wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt, die in der Druckausgabe des Ausschreibungsblattes Berlin / Brandenburg sowie online auf der Vergabeplattform bi-Ausschreibungsdienste veröffentlicht worden ist.

Die Submission der Angebote fand am 26.07.2011 um 09:00 Uhr im Beratungsraum 1 des Rathauses Kleinmachnow statt.

Es haben insgesamt vier Unternehmen Angebote für die ausgeschriebene Leistung abgegeben. Diese Angebote wurden durch das beauftragte Büro für LandschaftsArchitektur Planquadrat aus Berlin geprüft und bewertet.

Das zur Beauftragung empfohlene Angebot der Fa. FASA AG; Marianne-Brand-Straße 4 in 09112 Chemnitz ist das wirtschaftlichste und preiswerteste Angebot für diese Leistung. Die Angebotssumme liegt nach rechnerischer Prüfung bei 108.452,11 T€. Das Angebot ist in sich schlüssig und vollständig.

Die vorliegenden Unterlagen lassen erkennen, dass die Fa. FASA AG über die notwendige Leistungsfähigkeit verfügt, um die entsprechenden Leistungen in der geforderten Qualität sowie in dem entsprechenden Zeitraum zu erbringen. Die Eignung als auch die fachliche Qualifizierung des Bieters ist hinreichend belegt durch die Vorlage einer aktuellen Bescheinigung über die Präqualifikation beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.. Die Vorlage der geforderten Einzelnachweise war daher verzichtbar.

Darüber hinaus kann das Unternehmen seine Leistungsfähigkeit durch eine Vielzahl von vergleichbaren Referenzobjekten im gesamten Bundesgebiet belegen.

Im Übrigen hat in der Gemeinde am 09.08.2011 auch ein Bietergespräch stattgefunden, bei dem noch einmal im persönlichen Kontakt Fragen geklärt werden konnten